



BBU-Pressemitteilung 21.06.2023

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU erhebt Einspruch gegen die geplante Laufzeitverlängerung belgischer Atomkraftwerke

(Bonn, Düsseldorf, Brüssel, 21.06.2023) Die Laufzeit der belgischen Atomreaktoren Doel 4 und Tihange 3 soll bis zum Jahr 2035 verlängert werden. Gegen diese Pläne hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) jetzt Einspruch in Belgien erhoben.

In dem Einspruch betont der BBU, dass im Falle eines Störfalls radioaktive Stoffe von den belgischen Atomreaktoren über den Luftweg bis hin zum Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gelangen können, „in die Atemluft, in das Trinkwasser und in die Nahrung.“

Außerdem führt der BBU aus: „Eine längere Laufzeit der AKW verursacht weiteren Atommüll. Weltweit gibt es dafür kein sicheres Endlager. Die schlechten Erfahrungen der Endlagerprojekte Asse und Gorleben in der Bundesrepublik sind zu berücksichtigen.“

Der BBU lehnt international die Nutzung aller Atomkraftwerke und sonstiger Atomanlagen ab. In der Bundesrepublik setzt er sich nach der Stilllegung der letzten drei Atomkraftwerke u. a. für die Stilllegung der Uranfabriken in Gronau und Lingen ein. Der Verband mit Sitz in Bonn lehnt auch den Weiterbetrieb der niederländischen Urananreicherungsanlage in Almelo ab (30 km westlich von der deutsch – niederländischen Grenze) und lehnt auch die Pläne zum Bau neuer AKW in den Niederlanden ab.

Der BBU weist darauf hin, dass am Freitag (23. Juni) in Hannover eine Fachtagung aus den Reihen der Anti-Atomkraft-Bewegung zum Thema „Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle“ stattfinden wird. Und für den 1. Juli organisieren niederländische Organisationen in der Provinz Zeeland eine Demonstration gegen den Bau neuer niederländischer AKW.

Weitere Informationen zu den Terminen:

<https://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

Hintergrundinformationen zur geplanten Laufzeitverlängerung belgischer AKW:

<https://economie.fgov.be/de/themen/energie/oeffentliche-konsultation-zur>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.